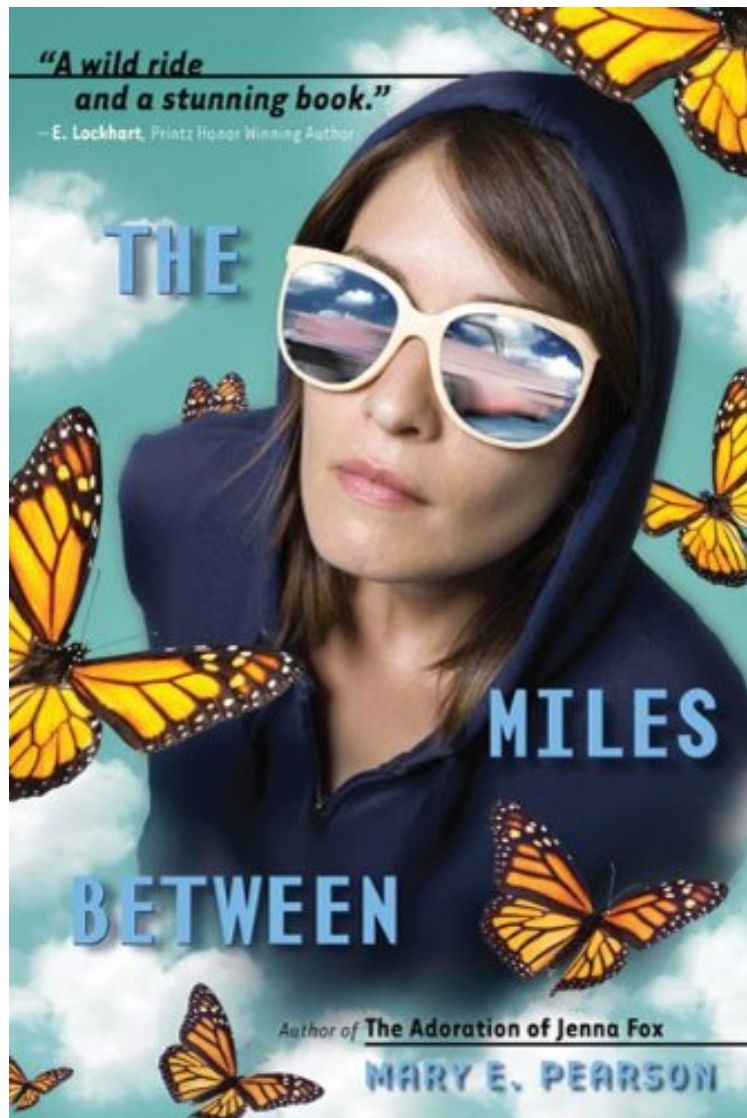


(Mobile book) The Miles Between

The Miles Between

Von *Mary E. Pearson*
audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #456399 in eBooksVerffentlicht am: 2009-09-01Erscheinungsdatum: 2009-09-01File Name: B003H4I4SQ | File size: 67.Mb

Von Mary E. Pearson : The Miles Between before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Miles Between:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. behrende GeschichteVon StephanieDestinys Leben war bisher alles andere als schn oder einfach. Seit dem Alter von sieben Jahren wird sie stndig von einem Internat ins nchste geschickt und soll nicht einmal die Ferien zu Hause verbringen. Genau deshalb ist sie auch sehr verschlossen und lsst niemanden wirklich an sich heran. Sie will sich nicht zu sehr an die Menschen in ihrer Umgebung gewhnen oder gar Freundschaften schlieen, weil sie immer damit rechnet

bald wieder gehen zu müssen. Inzwischen ist Des fünfzehn Jahre alt und besucht schon eine Weile das Internat Hedgebrook. An einem Tag, der eigentlich angefangen hat wie jeder andere, trifft sie im Schulpark den neuen Gastlehrer Mr. Nestor und als er sie fragt, ob er etwas für sie tun kann, platzt es nur so aus ihr heraus. Destiny wünscht sich einen guten Tag, einen Tag, an dem es gerecht zu geht und an dem alles so ist, wie es sein soll. Und, so unmöglich es auch sein mag, genau dieser Wunsch scheint in Erfüllung zu gehen als sie plötzlich ein rosafarbenes Auto mit laufendem Motor entdeckt und sich, wie es der Zufall will, mit drei weiteren Mitschlern vom Schulgelände schleicht um eine kleine Spritztour zu machen. Sollte es tatsächlich möglich sein, dass Des ihren einen wundervollen Tag bekommt? Miles Between ist eine sehr gefühlvolle, aber eher ruhige Geschichte, die den Leser, vor allem zum Ende hin, sehr bewegt und sogar zu Tränen rührt. Scheinbar von ihren Eltern verstoßen, hat man von Anfang an viel Mitgefühl mit der Hauptfigur Destiny und ihrem schweren Schicksal. Man kann daher auch gut nachvollziehen, dass sie sich niemandem gegenüber öffnet, sondern nur stille Beobachterin ist, und keine engen Bindungen eingehen will. Da man zunächst auch nicht weiß, warum Destinys Eltern sie schon so früh weggeschickt haben, ist man natürlich gespannt darauf zu erfahren, was es damit auf sich hat. Doch an diesem einen Tag, an dem Des eigentlich mit dem Schlimmsten gerechnet hat, scheint ihr sehnlichster Wunsch tatsächlich in Erfüllung zu gehen. Wie durch ein Wunder steht plötzlich ein verlassenes, aber noch laufendes Auto vor ihr, das nur auf Destiny zu warten scheint. Da Destiny noch keinen Führerschein hat, macht sie sich auf die Suche nach einem Fahrer und stößt dabei auf Seth, der wegen einer Strafarbeit ebenfalls nicht im Unterricht sitzt. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg und sammeln dabei noch Aidan und Mira ein, zwei Mitschler, die ganz zufällig ebenfalls gerade nicht am Unterricht teilnehmen. Zu Viert schleichen sie sich vom Schulgelände und lernen sich auf ihrem kleinen Roadtrip besser kennen als sie es je für möglich gehalten hätten und sogar die verschlossene Destiny lässt Stück für Stück ihr Schutzschild fallen. Auf ihrer Fahrt in die nächste große Stadt erleben sie die unterschiedlichsten und erstaunlichsten Sachen, die man sich nur vorstellen kann. Jeder bekommt oder erlebt etwas, was er sich schon immer gewünscht hat und es scheint der perfekte Tag zu werden. Aber je mehr Destiny sich öffnet, desto mehr muss sie auch der Realität in die Augen blicken und unterstützt von ihren Freunden beschließt sie sich mit ihren Eltern auszusprechen. Sie will endlich erfahren, warum sie sie, im Gegensatz zu ihrem kleinen Bruder, nicht bei sich behalten haben. Bis zu diesem Moment war die Handlung zwar durchaus interessant, aber bei weitem nicht so überraschend wie das, was danach kommt. Mary E. Pearson schockiert den Leser regelrecht mit einer Wendung, die man so auf keinen Fall erwartet hätte. Man hat nahezu mit allem gerechnet und gedacht, dass die Eltern vielleicht einfach gleichgültig seien. Aber das, was wirklich dahinter steckt, nimmt einem fast den Atem. Durch den Ich-Erzähler verfolgt man die gesamte Handlung ausschließlich aus der Perspektive von Destiny und so nimmt man zunächst alles für gegeben hin, was sie dem Leser und ihren Freunden berichtet. Erst, als auch sie sich öffnet und sich und ihren Freunden die Wahrheit eingesteht, erkennt man die Hintergründe. Dieser Moment ist zutiefst bewegend und lässt sowohl das bisherige Geschehen als auch Destinys gesamtes Verhalten in einem neuen Licht erscheinen. Die Geschichte ist jedoch nicht nur traurig, sondern an vielen Stellen auch sehr humorvoll und man genießt es, diese vier zuerst unterschiedlichen Menschen auf ihrer außergewöhnlichen Reise zu begleiten. Sie entdecken neue Seiten an den anderen und erkennen, dass sie einander nicht so gut kannten, wie sie vielleicht geglaubt hatten. Ihre Reise ist vermutlich sogar der Anfang einer tiefen Freundschaft, wie Des sie bisher nie kannte. Als Leser freut man sich mit jedem Einzelnen von ihnen, wenn er das bekommt, was er verdient und sich schon lange gewünscht hat. Außerdem sind auch die diversen Geschichten von Des über die erstaunlichsten Zufälle ausgesprochen interessant. Miles Between ist eine berührende Geschichte über ein Mädchen, das jahrelang vor der schrecklichen Wahrheit davon gelaufen ist und es erst schafft sich anderen zu öffnen, als an einem nahezu magischen Tag einmal alles so ist, wie es sein soll und, egal ob Zufall oder Schicksal, jedem das zu Teil wird, was er verdient. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Courtesy of Teens Read Too Von TeensReadToo Coincidence, fate, destiny - how much of our lives do these control? Destiny Faraday believes these powers have been in control of her life since the day she turned seven. Destiny is now seventeen; in fact, it is October 19th, her birthday. She pulls herself out of her bed at Hedgebrook Academy as a fellow boarding school student calls out "Breakfast, Des." At breakfast, she sits with the usual people and eats the same lumpy oatmeal the cook churns out every day. Will this day be the same as any other day, or could this day somehow be different? It turns out that quite a bit about this day will be different, and yet just the same. Later that morning, Destiny stumbles across a beautiful, pink convertible idling on the school grounds. The car offers the possibility of adventure and perhaps a chance to prove something to the parents she feels have abandoned her in various boarding schools for the past ten years. When Destiny spies Seth hiding out to avoid trash duty, she asks if he drives. When the answer is yes, they hop in the car and cautiously head toward the main gate. This is the first of a long line of coincidences that will take Destiny on the roadtrip of her life. Joined by two other students, Mira and Aidan, Destiny and Seth turn in the direction of Langdon some two-and-a-half hours away. Along the way they encounter some odd situations. They rescue a little lamb wandering in the roadway, and Seth promptly names him Lucky. When the gas supply begins to dwindle, a quick check of their finances reveals nothing but empty pockets until they check the glove compartment and discover a thick packet of \$100 bills. Many other strange and unusual happenings fill their day until they finally arrive in Langdon. Destiny confesses to her travel companions that this is her home and that today is the day she wants to confront her parents about her feelings of abandonment. With promises to support her, her classmates rally as the joyous adventure

suddenly turns more serious. THE MILES BETWEEN is the story of a girl searching for answers. So much in her short life has gone wrong, with coincidence as the only explanation, and now she seems ready to face the fears she has lived with for so long. Mary E. Pearson weaves together an amazing and tragic tale as she turns four acquaintances into true friends. The range of emotions packed into this novel will take readers from laughter to tears and everything in between. This is a must-read due out this September. Reviewed by: Sally Kruger, aka "Readingjunk" 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein verrückt-witziger Roadtrip Von Steffi Inhalt: Seit Destiny sieben Jahre alt ist, wird sie von ihren Eltern von einem Internat ins nächste befrachtet. Da sie nie lange an einem Ort ist, hat sie gelernt, besser keine Freundschaften zu schließen und stattdessen für sich allein zu bleiben. Welchen Zweck hätte dies auch, weiß sie doch, dass sie schon bald wieder fort muss. Doch an einem "perfekten Tag" entdeckt sie ein leerstehendes rosa Auto, an dem noch der Schlüssel steckt. Vom Besitzer ist weit und breit nichts zu sehen. So passiert es, dass sich Destiny und drei ihrer Mitschler aus den unterschiedlichsten Gründen aus ihrem Alltag ausbrechen und zusammen einen spontanen Roadtrip beginnen, der alles verändern wird. Eindruck: Der deutsche Titel "Ein Tag ohne Zufall" passt meines Erachtens mindestens genauso gut zum Buch wie der englische Titel "The Miles Between". Denn genau davon handelt es: von einem Tag, an dem die merkwürdigsten und skurrilsten Dinge geschehen, an dem alles einen ganz bestimmten Sinn hat und nichts durch Zufall geschieht. Es beginnt damit, dass Destiny auf dem Internatsgelände über ein verlassenes rosa Auto stolpert. Da die Schlüssel stecken und vom Besitzer weit und breit nichts zu sehen ist, beschließt sie, dass dieser Tag etwas Besonderes wird, dass dies ihr einer "fairer Tag" wird. Durch einen Zufall - oder eben Schicksal! - befinden sich schon nach kurzer Zeit drei weitere Mitschler mit ihr in diesem Wagen, was der Beginn eines einmaligen und teils absonderlichen Roadtrips darstellt. Es gibt einige witzige und vor allem skurrile Episoden auf ihrem Weg in die 19 Meilen entfernte Stadt Langdon. Doch schwebt währenddessen die Vergangenheit wie ein dunkler Schleier über Destinys Gedanken: Die Erinnerung an das, was an ihrem siebten Geburtstag geschehen ist, etwas so schlimmes, dass ihre Eltern sie seitdem von Internat zu Internat verfrachten. Diese Erinnerungen werden immer mal wieder in einzelnen Kapiteln eingestreut und haben erheblich dazu beigetragen, dass ich kaum Lesepausen machen wollte, um so schnell wie möglich zu erfahren, was damals geschehen ist. Auch von den Hauptfiguren, allen voran Destiny, aber auch der lebensfrohen Mira, dem rationalen Aidan und dem geheimnisvollen Seth, war ich sehr fasziniert. Mary E. Pearson hat zwar dadurch, dass sie die Geschichte aus der Perspektive von Destiny erzählt, den Fokus auf sie gelegt, doch auch die anderen offenbaren im Laufe des Buches eine Reihe von Geheimnissen. Dabei schreibt die Autorin wieder so gefühlvoll, dass ich mich den Figuren beim Lesen sehr nah gefühlt und vor allem "mit" ihnen gefühlt habe. Bis ca. 50 Seiten vor Schluss wollte ich dem Buch noch 4 Sterne geben. Klar, ich war begeistert: all die absurden Dinge, die geschehen, das geheimnisvolle Vergangene von Destiny, das alles macht die Geschichte schon zu etwas besonderem. Doch gegen Ende nimmt das Buch noch einmal eine ganz neue, viel ernstere Wendung. Und dann gipfelt dieser Roadtrip in einem mich vollkommen verblüffenden, aber stimmigen und einfach bewältigenden Ende, das mich sehr gerührt hat. Fazit: "The Miles Between" ist ein echtes Leseerlebnis! Zum einen ist es ein verrückt-witziger Roadtrip, zum anderen aber auch sehr gefühlvoll, von Anfang bis Ende überraschend, einfach ein Buch, in dem alles möglich ist.

Kurzbeschreibung Destiny Faraday makes a point of keeping her distance from her classmates at Hedgebrook Academy. Her number-one rule: Don't get attached. But one day, unexpectedly finding a car at their disposal, Destiny and three of her classmates embark on an unauthorized road trip. They're searching for one fair day a day where the good guy wins and everything adds up to something just and right. Their destination: Langdon, a town that Destiny's unsuspecting companions hope will hold simply a day of fun. But, as Destiny says, "Things are not always what they seem." Only she knows that Langdon holds far more than that a deep secret she has never shared with anyone. The Miles Between explores the wonder and magic of a very real world where chance, mystery, and secrets abound. Pressestimmen Pearson manages a magic trick by melding the fantastic and the prosaic. The Los Angeles Times